

Spaß um Mozart

Kinder-Musical

Immer wieder ein pures Vergnügen sind die Kinder-Musicals in der Karlsruher Lutherkirche. Von der Kinderkantorei Lutherana mit großem Aufwand in Szene gesetzt, stecken allein in den fantasievollen Kostümen viele Stunden Arbeit und auch für die Einrichtung der professionellen Beleuchtung wird jede Menge Freizeit geopfert. Es werden Stücke präsentiert, die für kleinere Kinder ebenso unterhaltsam sind wie für die bereits etwas größeren und die selbst Erwachsenen Freude machen.

So auch „MOTZ & ARTi“ (man beachte die Schreibweise!), ein Musical über Wolfgang Amadeus Mozart. Titelfiguren und eigentliche Handlungsträger sind zwei Mozartkugeln, die im Souvenir-Shop von Mozarts Geburtshaus in Salzburg durch Zaubermusik plötzlich lebendig werden. Sie wollen nun herausfinden, ob ihre eigene Zauberkraft ausreicht die Bilder der Komponistenfamilie zum Leben zu erwecken. Unterstützt werden sie von den Jungdetektiven „Kalle und die Drei“, als Gegenspieler fungiert Museumswächter Fröschmoser. Nach einem Tag mit nervigen Touristen und lärmenden Schülern gelingt es in der folgenden Nacht tatsächlich, die Familie Mozart zu beleben. Am nächsten Morgen findet aber alles wieder zur gewohnten Ordnung. Nur die beiden Mozartkugeln verlieren zwar ihre Schokolade, bleiben aber lebendig.

Der Komponist Wolfgang König baute in seine Partitur viele, teils auch längere Originalzitate Mozarts ein und Librettistin Veronika te Reh vermittelte geschickt verpackt viele Informationen über Mozarts Leben. Die engagierte Kinderschar war bei Regisseurin Angela Betz in den besten Händen und Kantorin Dorothea Lehmann-Horsch hatte nicht nur die künstlerische Gesamtleitung sondern auch die Leitung der Cappella Lutherana übernommen, welche die anspruchsvolle Orchesterbegleitung souverän umsetzte. Mit der Kinderkantorei, den Kinderchören I und II sowie Mitgliedern der Jugendkantorei war der Chor voluminös besetzt und von den vielen solistisch auftretenden Protagonisten seien nur Friederike Boldyreff als MOTZ, Leonie Mungenast als ARTi sowie der mit Mozarts „Deh vieni a la finestra“ aus dem „Don Giovanni“ auffallende Moritz Schwarz als Straßenkehrer genannt. Die Freude der Mitwirkenden übertrug sich auf die Zuhörer und der Kirchensaal bebte wieder einmal vor Begeisterung.

Manfred Kraft